

Die Peter Herbolzheimer-Story

Autoren: Klaus Huckert/ Uwe Lorenz (Radio 700)

Musik vor Anmoderation: Opus One

Anmoderation (Take 1)

Heute wollen wir uns in der ersten Stunde des Jazz-Cocktails mit einem der besten Bandleader der europäischen Jazzgeschichte beschäftigen – **Peter Herbolzheimer**. In den fünfziger und sechziger Jahren absolvierte er seine Wanderjahre als Musiker und Arrangeur in verschiedenen Gruppen und Orchestern, bei denen er sein bereits vorhandenes Können und Wissen verfeinerte. 1969 gründete er seine Rhythm Combination & Brass (kurz: RC & B), die in der Anfangszeit durch eine ungewöhnliche Besetzung (achtköpfige Bläser-Sektion mit jeweils vier Trompeten und Posaunen, ein Saxophon und eine achtköpfige Rhythmusgruppe) Neuland betrat. Diese bot daneben ein Repertoire, das durch Jazzrock-Elemente, Funk und Soul geprägt war.

Zur Einleitung haben wir mit „Opus One“ – einen Jazz-Standard, der von **Tommy Dorsey** und seiner Big Band 1944 erstmals aufgenommen wurde – ein markantes Beispiel gehört. Weltklasse-Musiker im Ensemble, neuartige Arrangements, die neben Elementen von klassischem Big Band Sound Funk und Soul enthielten, Integration von elektronischen Instrumenten, sehr starker Einsatz von Percussion-Instrumenten sind das Kennzeichen seiner damaligen Musik.

Aus den sechziger Jahren hören wir eine Aufnahme mit **Inge Brandenburg** „Zeig mir was Liebe ist“, das **Wolfgang Dauner** komponierte und von **Erwin Lehn** mit seinem Südfunk-Orchester begleitet wurde. **Peter** schrieb das Big-Band Arrangement. Von **Dianne Reeves** hören wir dann in neuem Gewand der RC & B den Jazz-Klassiker „Cherokee“.

Musik:

02 Inge Brandenburg Zeig mir was Liebe ist 3:18 Minuten

Erwin Lehn u. Südfunk Orchester, Komp.: Wolfgang Dauner, Arrangement: Peter Herbolzheimer

03 PH RC & B feat. Dianne Reeves Cherokee 6:15

Die frühen Jahre (Take 2)

Die Wiege von **Peter Herbolzheimer** stand 1935 in Bukarest, Rumänien. Er wurde als Kind eines deutschen Vaters und einer rumänischen Mutter geboren. Laut Peters eigener Aussage hatte er eine glückliche Kindheit. Sehr früh zeigte sich seine Begeisterung für Musik durch das Hören des Sinti-Jazz durch einheimische Musiker in Restaurants. Sein musikalisches Talent – von dem die Eltern wenig mitbekamen – äußerte sich beim autodidaktischen Erlernen des Mundharmonika-Spiels und der Gitarre.

Im Alter von sechzehn Jahren emigrierte er zusammen mit seinen Eltern nach Deutschland. In einem Interview äußerte er sich kurz vor seinem 70. Geburtstag zu seiner Situation nach der Emigration: „Im Deutschland der 50er Jahre habe ich mich nicht wohl gefühlt. Alles war grau in grau, die Atmosphäre im Vergleich mit Rumänien kalt und unpersönlich“.

Amerika hatte es dem Jüngling angetan. Nach längerem Hin und Her bekam er 1952 ein Visum als Austauschschüler für die USA, wo er seinen Schulabschluss in Detroit ablegte. Eine Ausbildung zum technischen Zeichner bei General Motors folgte. Parallel dazu gab er Gitarrenunterricht und jammte mit lokalen Bands in Detroit. 1957 kehrte er nach Deutschland zurück. 1959 wechselte er von der Gitarre zur Posaune. Er begann ein Musikstudium am Konservatorium in Nürnberg. Seine Meinung zum Studium: „Aber im Grund war das Musikstudium verlorene Zeit. Jazzfeeling hat man entweder, oder man hat es nicht“. In den sechziger Jahren jammte er mit eigenen Gruppen in US-Clubs und war Mitglied von verschiedenen Radio-Orchestern.

Die beiden nächsten Titel zeigen die stilistische Vielseitigkeit der RC & B.

Als Erstes die **Henry Mancini** Komposition „Days of Wine and Roses“. Als Zweites den „Blues in Latin“. Danach folgt der Latin Jazz-Titel „Commencar de Novo“.

04 -PH RC & B	Days of Wine and Roses	3:13
05 – PH RC & B	Blues in Latin	4:29
06 - PH RC & B	Commencar de Novo	4:45

Peter Herbolzheimers Rhythm Combination & Brass (Take 3)

In den sechziger Jahren arbeitete **Peter Herbolzheimer** als Posaunist, Komponist und Arrangeur mit eigenen Gruppen, oder mit Orchestern um den Saxophonisten **Hans Koller**, Pianisten **Wolfgang Dauner** und dem Big Band Leader **Bert Kämpfert**. Entscheidend für seinen weiteren Weg war zwei Aufnahmesessions im Dezember 1970 und Dezember 1971 im Jazzclub Domicile in München. Dort nahm er für das deutsche Plattenlabel MPS unter dem Namen MPS Rhythm Combination & Brass die wegweisende LP „My Kind of Sunshine“ auf. Er versammelte in München eine Elite von Jazz-Musikern. An der ersten Session waren u.a. **Rick Kiefer**, **Dusko Goyokovich**, **Art Farmer**, **Ack van Rooyen** (Trompeten), **Herb Geller** (Alt-Saxophon, Flöte), **Jiggs Whigham**, **Rudi Füsers**, **Peter** selbst (Posaunen) oder **Dieter Reith** (Orgel) beteiligt. In der Band waren vier Trompeter, drei Posaunisten, ein Saxo-Flötist und eine sechsköpfige Rhythmusgruppe (Orgel, zwei Bässe, Drums, Congas und Timbales). Live spielte dann diese neuartige Big-Band Weihnachten 1970 im „Domicile“ in München. Die Mischung aus Jazz, Rock, Soul und Pop schlug wie eine Bombe ein. Die ausgetretenen Pfade der klassischen Big Band-Arrangements wurden verlassen. Die Presse überschlug sich. Einige Stimmen dazu: „Frisch, knallhart, abseits aller Routine“ (Spandauer Volksblatt), „Diese Musik strotzt vor Kraft, sie kann einen regelrecht umwerfen“ (Berliner Morgenpost) oder „...es fand seinen Höhepunkt im Auftritt der MPS Rhythm Combination & Brass, einer Allstars Gruppe, gegen die Blood, Sweat and Tears wie eine österreichische Blaskapelle klang“ (Mannheimer Morgen).

Die nächsten beiden Titel sind „Jive Samba“ und „Superstition“, der aus der Feder von **Stevie Wonder** stammt. Den Gesangspart übernahm die deutsche Sängerin **Inga Rumpf**.

07 PH RC&B	Jive Samba	5:30
08 PH RC & B feat. Inga Rumpf	Superstition	5:22

Die Siebziger bis Zweitausender Jahre (Take 4)

Einen großen kommerziellen Erfolg erzielte **Peter Herbolzheimer** indem er für einen Teil der Eingangsmusik der Nationen in das Olympiastadion 1972 in München arrangierte. In diesem etwa 90 Minuten dauernden Teil ertönte europäische, chinesische, arabische, afrikanische und südamerikanische Musik, gespielt von der Big Band von **Kurt Edelhagen**, der dieses Medley zusammen mit **Dieter Reith**, **Jerry van Rooyen** und **Peter Herbolzheimer** komponiert und zusammengestellt hatte. Von 1972

bis 1988 war **Herbolzheimer** immer wieder für die Bläsersätze in **Udo Lindenberg's** Panikorchester zuständig und spielte dort auch selbst Posaune. Im Jahr 1975/76 erfolgte eine Wahl der RC & B zur Bigband Nr. 1 in Europa durch die Leser des "Jazz-Forum". Tourneen und Auftritte im ZDF mit Weltstars des Jazz (z.B. **Gerry Mulligan, Stan Getz, Toots Thielemanns, Gary Burton** aber auch deutschen Stars wie **Wolfgang Dauner, Albert Mangelsdorff** oder **Volker Kriegel** folgten.

Normalsterbliche kennen den kugelrunden "Fat Man", wie er sich selbst gern nannte, in erster Linie durch den 70er-Jahre TV-Klassiker "Bio's Bahnhof", in dem er musikalischer Leiter war und mit seiner Band Swing und Jazz in die deutsche Abendunterhaltung transportierte. Sogar Gaststars wie **Sammy Davis Jr., Lionel Hampton** kamen damals ins Schwärmen: "Man, that guy is the top!".

Tourneen mit Jazz- und Pop Künstlern festigten seinen Ruf als überragenden Big Band Leader. Stellvertretend seien Auftritte und Tourneen mit **Dianne Reeves** oder **Chaka Khan** genannt.

09 PH RC & B

Wheeler's Choice

5:40

10 PH RC & B

The very thought of you

3:41

Abmoderation - Der Musikpädagoge und das Bundes Jazz-Orchester (Take 5)

Nicht nur die Arbeit mit Weltklasse-Musikern interessierten **Peter Herbolzheimer**. Als Musikpädagoge hatte er maßgeblichen Einfluss auf die Gründung des Jugendjazzorchesters der Bundesrepublik Deutschlands (kurz: BuJazzO). Seit 1987 leitete er mit großen Engagement fast zwanzig Jahre lang dieses Nachwuchs-Ensembles. Renommierete Musiker wie **Till Brönner, Roger Cicero, Tom Gäbel, Nils Wogram, Michael Wollny** und viele andere mehr durchliefen für jeweils zwei Jahre die Kaderschmiede.

In Arbeitsphasen, die als intensives Musiktraining in professionellen Meisterkursatmosphäre abliefen, wurde ein Konzertrepertoire erarbeitet. Danach erfolgten Tourneen durch Europa oder Südamerika.

Wir werden uns mit der Musik des BuJazzO im nächsten Jahr in einer eigenen Sendung beschäftigen.

Peter Herbolzheimer verstarb im Jahr 2010 im Alter von 74 Jahren. Die wichtigsten Feuilletons der europäischen Zeitungen verfassten Nachrufe auf den schwergewichtigen Band-Leader, den seine Mitmusiker liebevoll „Old Kugelbauch“ nannten. In einer Zeit in der Bigband-Swing vielen als altmodisch erschien, verordnete er dem Genre eine Frischzellenkur durch eine ungewöhnliche musikalische Besetzung und den Einbezug von Soul, Jazzrock und Fusion.

Der letzte Titel stammt von der **Peter Herbolzheimer Rhythm Combination & Brass** und heißt „Groovin on Dr. John“. Dieser Titel huldigt dem amerikanischen Musiker und Songwriter **Malcolm John Rebennack** (Bühnenname **Dr. John**). Bekannt wurde Dr. John durch seine Leidenschaft Blues, Pop, Boogie-Woogie und Rock zu mischen, die auch **Peter Herbolzheimer** eine Zeit lang prägte.

Musik:

11 PH RC & B Groovin' on Doktor John 7:15 Minuten

Komposition: Erwin Schmidt

Quellen:

Wikipedia.de

www.peter-Herbolzheimer.de

<https://www.jazzzeitung.de/jazz/2005/12/portrait-herbolzheimer.shtml>

Erlebte Geschichten mit Peter Herbolzheimer

Von Ingo Zander

<https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/erlebtegeschichten/herbolzheimerpeter102.html>

Peter Herbolzheimer – Ein Porträt zum 70. Geburtstag

Film von Ali Haurand und Elmar Sommer

https://www.youtube.com/watch?v=j1QCRSak_Mw&t=344s

Klaus Gotthard Fischer: Jazzin' in the Black Forest, Crippeld Library 1999

Diskografische Hinweise (Auswahl)

Soul Condor, 1970 (Polydor)

My Kind Of Sunshine, 1970/1971 (MPS)
Wide Open, 1973 (MPS)
Waitaminute, 1973 (MPS)
Scenes, 1974 (MPS)
Time Travellers Galaxis, 1974 (Polydor)
Live im Onkel Pö, 1975 (Polydor)
The Catfish, 1975
Jazz Gala, 1976
Hip Walk, 1976 (Polydor)
Touch Down, 1977 (Polydor)
Quality in Sound, 1978 (Acanto/Bellaphon)
I hear Voices, 1978 (Polydor)
Toots Suite – Alanna
Dreißig Jahre – Live in Concert – Mons (SunnyMoon)
Colours of a Band – Mons (SunnyMoon)
Masterpieces – MPS-Record (Universal)
Music for Swinging Dancers 1–4, 1984 – Koala Reco (Bellaphon)
Latin Groove, 1987 – Koala Reco (Bellaphon)
Fat Man Boogie, 1981 – Koala Reco (Bellaphon)
Fatman 2, 1983 – Koala Reco (Bellaphon)
Bandfire, 1981 – Koala Reco (Bellaphon)
Jazz Gala Concert 1976 – Koala Reco (Bellaphon)
Jazz Gala 77 – Telefunken/Decca
Jazz Gala Concert 79 – Rare Bid/Bellaphon
Smile – Koala Reco (Bellaphon)
Friends and Silhouettes – Koala Reco (Bellaphon)
Big Band Bebop, 1984 – Koala Reco (Bellaphon)
More Bebop, 1984 – Koala Reco (Bellaphon)

Colors of a Band, 1995 aufgenommen mit Dianne Reeves